

NEWSLETTER Nr. 6



August 2019

Liebe Freunde,

Unser Vorhaben, vier Mal im Jahr einen Newsletter zu schreiben, ist gescheitert. Das ist nicht tragisch, denn von allen Aktivitäten, an denen die UCESM teilnimmt, werden Berichte auf unsere Website veröffentlicht. Wir können es nicht oft genug wiederholen: BESUCHEN SIE UNS!

Aber für diejenigen, die nur einen sehr kurzen Überblick haben wollen, bitte schön: Newsletter Nummer 6!

Bei der Generalversammlung in Snagov (RO) im März 2018 hatte der Vorstand festgestellt, dass eine wichtige Frage bezüglich der Arbeitsweise der UCESM besteht: "Wie kann die UCESM die Zusammenarbeit zwischen den nationalen Konferenzen und mit anderen Institutionen fördern?".

Es wurde beschlossen, auch als Vorbereitung auf die nächste Generalversammlung im März 2020 in Roggenburg/Deutschland, zwei Studientage zu organisieren.



29 Teilnehmer, unter denen Mitglieder des Exekutivkomitees, das Generalsekretariat und Delegierte aus 15 nationalen Konferenzen, trafen sich im Seraphicum in Rom vom 16. bis zum 18. Januar 2019.

Unter der Leitung von Pater Mariano Sedano Sierra cmf, über viele Jahre Berater der UCESM, unseres Präsidenten Pater Zsolt Labancz, und mit der Hilfe des ungarischen Management-Beraters Janos Matolcsy, haben alle hart gearbeitet.

Dazu wurden sie angeregt durch Präsentationen von Pater Mariano (über die Geschichte der UCESM), von Kardinal Aquilino Bocos Merino cmf aus Spanien (über das Ordensleben in Europa) und von Schwester Mercedes Casas Sánchez fspv von der CIVCSVA, ehemalige Präsidentin der CLAR.

Secrétariat Général:

Rue De Pascale, 4 – B-1040 Bruxelles - ☎ + 32 2 230 86 22 - ✉ ucesm@ucesm.net - 🌐 www.ucesm.net



Mit der Unterstützung von zwei Dolmetschern - Italienisch und Englisch -, bei der Arbeit im Plenum, aber auch oft in Kleingruppen fanden wir einige Vorschläge für das Fortschreiten.

Alle Teilnehmer waren sehr zufrieden mit der Arbeit, aber sicherlich auch mit den herzlichen Begegnungen bei diesen Studientagen.

Einen ausgebreiteten Bericht finden Sie auf unserer Website. Danke an den Heiligen Geist, der uns geführt hat, und an uns alle! Schreiten wir voran auf dem Weg zu einem stärkeren gottgeweihten Leben in Europa!

Am 30. Januar, dem Fest des Hl. Don Bosco, versammelte sich eine Gruppe seiner „Fans“ in der Europakapelle, unweit unseres Büros, für eine schöne, inspirierende Feier und anschließendem Empfang.

Am 19. Februar konnte ich mich, nach vielen Vorbereitungen, stolze Besitzerin der Akkreditierung für das Europaparlament nennen. Jetzt habe ich an jedem Tag Zugang zu den Gebäuden.

Noch am gleichen Tag konnte ich sie benutzen, denn es gab dort ein Treffen über Menschenhandel. Das ist schon seit 40 Jahren „mein Thema“, wofür ich mich intensiv eingesetzt habe: ich bin Mitglied von Europas „RENATE“, vom weltweiten „Talitha Kum“ (UISG) und war aktiv in Prävention, Aufklärungstreffen und im Gewähren von Unterschlupf von Opfern in den Niederlanden, Italien und Lettland.



In Vöcklabruck nahm ich teil an einigen Tagen (25.-28. Februar) mit dem Thema: „Jugend heute, wie sie tickt“. Sehr interessant und auch aufschlussreich!

Der Bereichsleiter für Analysen und Prognosen in der Statistik Austria Alexander Hanika und die Jugendforscherin Beate Großegger gaben die Inputs und legten Fakten und Zahlen vor. Woran denken Jugendliche, wenn sie „Religion“ hören? „Glaube an Gott, Institution Kirche, Religionsgemeinschaft oder eine der Weltreligionen, soziales Miteinander und Zusammenhalt,



Gemeinschaft, veraltete (Wert)Vorstellungen, Lebenssinn, moralisches Handeln, gesellschaftliche Einflussgröße, Intoleranz gegenüber Andersdenkenden, Religionsfreiheit, Religion ist Privatsache, jedem das Seine im Sinne einer gleichgültigen Toleranz und nichts für mich“. Die Gesellschaft befindet sich im Wandel, die gerade auch die Jugend verändert. Daraus ergeben sich „drei Lesarten von Religiosität“: 1) Glauben, ohne dazugehören. 2) Dazugehören, ohne zu gehorchen. 3) Dazugehören, ohne

Verpflichtung. Wichtig ist es, sich zu positionieren. Die sozialen Bruchkanten werden schärfer und die Gesellschaft zerfällt mehr und mehr in GewinnerInnen und VerliererInnen. Die soziale Stufenleiter ist glitschiger geworden. Der Absturz scheint von überall möglich. Es geht darum, an der Sicherung der Zukunft der Jugend mitzuwirken und der „sozialen Exklusion“ entgegenzuwirken. Orden haben hier eine besondere Rolle, wenn sich der Sozialstaat als immer brüchiger erweist.

Secrétariat Général:

Rue De Pascale, 4 – B-1040 Bruxelles - ☎ + 32 2 230 86 22 - ✉ ucesm@ucesm.net - 🌐 www.ucesm.net

Am 13. März besuchte uns der Herr Paul Wennekes im Büro. Er arbeitet am Projekt *“Assessing the potential of monastic pastoral care”*. Das monastische Seelsorgeprojekt umfasst die Niederlande, Flandern und den deutschsprachigen Raum und hat ökumenischen Charakter. Zur Zeit macht er eine Übersicht über die relevanten Gegebenheiten. Wir als UCESM haben viel Interesse und Paul wird uns auf den Laufenden halten.

Unter dem Thema „Die katholische Schule und die interkulturellen und interreligiösen Herausforderungen“ hat der CEEC (Europäischer Ausschuss für Katholische Erziehung) am 14.-15. März ein internationales Symposium veranstaltet. Im Namen der UCESM war ich dabei. Das Symposium trug dazu bei, die Diversifizierung der Bevölkerung katholischer Schulen besser zu verstehen, insbesondere durch Stellungnahmen von verschiedenen führenden Referenten aus ganz Europa (Albanien, Schweden, Deutschland, Niederlande, Belgien, Frankreich, Österreich, VK, Bosnien-Herzegowina), die neue Praktiken und Ansätze präsentierten. Fast überall arbeiten wir an einer kulturell plausiblen und theologisch verantwortlichen Art und Weise der Rekontextualisierung der Identität zu einer katholischen Dialogschule. Merkmale sind u.A.: Aufmerksamkeit für das einzelne Kind, Zusammenarbeit mit den Eltern, Erziehung zu freien Menschen. Es ist nicht die Absicht, die Katholizität aus der Schule zu entfernen, aber sie soll auch nicht als einzig heiligmachend betrachtet werden und mit anderen Religionen gleichberechtigt umgehen. Dies erfordert eine intelligente und einfühlsame Art der Bildung. Dass diese Form des katholischen Unterrichts eine gute ist, war die allgemeine Meinung. Aber auch, dass wir noch (längst) nicht da sind.

Am 28. März kamen zwei Mitarbeiter von Porticus in unserem Büro zum Gespräch. Wir werden sicherlich nachdenken über die Art, in der wir zusammenarbeiten können.

Wiederum in der Europakapelle wurden wir am 10. April zu einer Begegnung mit zwei Kandidaten für die Europawahlen eingeladen. Auffallend viele Jugendliche waren anwesend. Und am 12. April waren wir in den Räumen der COMECE für ein Frühstück mit dem Thema der Jugendsynode. Wie immer bei der COMECE war das Treffen ein schönes Wiedersehen mit Bekannten.

Vom 6. bis zum 10. Mai 2019 kamen ca. 850 Generaloberinnen in Rom unter dem allgemeinen Thema „Säerinnen prophetischer Hoffnung“ zur dreijährlichen Vollversammlung der UISG, die die Leiter der Ordensgemeinschaften aus rund 80 Ländern, Vertreterinnen von mehr als 450.000 Ordensschwwestern weltweit versammelt, zusammen. Von der UCESM waren die Vizepräsidentin Sr. Danièle FALTZ und ich zugegen.



Das Thema “Hoffnung säen für den Planeten” ist ein Beispiel einer Initiative, die seit der letzten Versammlung der UISG im Jahre 2016 ins Leben gerufen wurde. Durch diese Kampagne haben wir die Möglichkeit, die Stimme der Schwestern bei ihren Bemühungen auf vielen Strukturebenen zu organisieren, damit unser Beitrag zur Sorge für unseren gemeinsamen Lebensraum wirksamer und wahrgenommen wird. Die Geschichte wird urteilen, wie wir auf diese Krise geantwortet haben. Eines Tages werden die Ordensfrauen entweder Komplizinnen, Prophetinnen oder Opfer sein.

Wir haben speziell zu folgenden Themen gebetet, nachgedacht und diskutiert:

1. Ein breiteres Eintreten für die Umwelt.

Die Schwestern leben und arbeiten sowohl in den Ländern, wo die Lebensweise zum Anstieg der Temperaturen beiträgt, als auch in den Gebieten, wo der Klimawandel die stärksten Auswirkungen hat.

Secrétariat Général:

Rue De Pascale, 4 – B-1040 Bruxelles - ☎ + 32 2 230 86 22 - ✉ ucesm@ucesm.net - 🌐 www.ucesm.net

«Hoffnung säen für den Planeten», mit seiner Webseite in sechs Sprachen, bündelt die Praktiken der Ordensgemeinschaften in Bezug auf die Umwelt und dient als Ressourcenbasis und Plattform.

2. Missbrauch und Herausforderungen.

Bei der diesjährigen Tagung feiert die UISG das 10-jährige Jubiläum der Gründung von Talitha Kum, das weltweite Netzwerk geweihter Menschen gegen Menschenhandel.

3. Missbrauch innerhalb der Kirche: auch in den Ordensgemeinschaften.

Vor dem Hintergrund des laufenden Skandals in Bezug auf die Übergriffe innerhalb der Kirche hat der Vorstand der UISG eine Erklärung veröffentlicht, in der er jeden Machtmissbrauch verurteilt und die "Notwendigkeit, die Mitglieder unserer Gemeinschaften auszubilden, damit die Beziehungen auf allen Ebenen gesund, respektvoll und gegenseitig sind", befürwortet.

4. Interkulturalität und interreligiöser Dialog.

Die Annahme eines wahren Modells der Interkulturalität ist für die Gemeinschaften und die gesamte katholische Kirche dringend notwendig. Es bietet einen theoretischen Rahmen zum Übergang von Multikulturalität auf Interkulturalität und zu praktischen Ansätzen, wie dies zu tun sei. Da die Ordensgemeinschaften sich an einen interkulturelleren Ansatz anpassen, können die Ordensfrauen beispielsweise „zu einem der Samen prophetischer Hoffnung werden, die wir als geweihte Frauen in der heutigen Welt säen wollen“.

Die Tagung endete schließlich mit einer Audienz mit Papst Franziskus und der Feier des 10. Jahrestages des Netzwerkes gegen Menschenhandel Talitha Kum.



Während der Audienz: der Papst an einem Tisch mit der (ehemaligen) Vorsitzenden der UISG, Sr. Carmen Sammut

Zur Vorbereitung der nächsten Generalversammlung (9.-14. März 2020) fuhr das Exekutivkomitee und das Generalsekretariat nach Roggenburg, ein wunderschöner Ort in Bayern/DE. Viele Absprachen wurden getroffen und wir sind der DOK und den Patres sehr dankbar, dass sie uns beherbergen und in vielerlei Weisen entgegenkommen werden. Inzwischen haben alle die Einladung und einige Informationen bekommen.



Inzwischen haben alle die Einladung und einige Informationen bekommen.



Secrétariat Général:

Rue De Pascale, 4 – B-1040 Bruxelles - ☎ + 32 2 230 86 22 - ✉ ucesm@ucesm.net - 🌐 www.ucesm.net

Auf der Jahresversammlung (11. Juni) der KNR (Niederlande) wurden interessante Neuigkeiten bekannt gemacht, z. B. Änderungen in der Leitung (s. Website).

Nicole nahm am 12. Juni bei der COMECE an einem 2. Treffen über die Konsequenzen von „Laudato Si“ teil.

Nachdem ich, zusammen mit dem Generalsekretär der KNR, Herrn Patrick Chatelion Counet, erste Schritte machte für eine Änderung unserer Statuten, konnte ich vom 1. bis zum 5. Juli in Ruhe an den „Ottmaringer Tage“ teilnehmen: ein Treffen von rund 100 Ordenschristen und Mitgliedern verschiedener geistlicher Gemeinschaften aus 50 verschiedenen Orden, Gemeinschaften, Kongregationen und Instituten. Vertreten waren Ordensleute aus vielen europäischen und außereuropäischen Ländern.



Auf den Bildern: 1. Kardinal João Braz de Aviz (rechts) mit DOK-Vorsitzender Sr. Dr. Katharina Kluitmann OSF und Geigenbauer und Autor Martin Schleske; 2. der Kardinal, zwei schwedische Birgitten und Sr. Marjolein und 3. "genießen pur", aber ohne Alkohol: Abt Hermann Josef Kugler und Sr. Marjolein

Veranstalter war die Arbeitsgruppe "Miteinander der Orden" der Fokolar-Bewegung; die Deutsche Ordensobernkonzferenz und die Oberenkonferenzen Österreichs ("Ordensgemeinschaften Österreich") unterstützten die Veranstaltung. Teilnehmer war auch Kardinal João Braz de Aviz, Präfekt der vatikanischen Ordenskongregation.

Während dieser Halbjahresperiode nahm ich teil an verschiedenen interessanten Webinars von der UISG (Menschenhandel, geistlicher Missbrauch in der katholische Kirche), COMECE (Menschenhandel, Laudato Si, Klimawandel); es ist wunderbar, dass es möglich ist, auf diese Weise in mehreren Gremien mitzuarbeiten, ohne noch mehr reisen zu müssen.....

Noch einmal möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf die Rubrik **„Marktplatz“**, in der der Eine Sachen (oder Personen, die auf dem „geistlichen Gebiet“ etwas zu bieten haben) für Kirche und Haus anbieten und der Andere darauf reagieren oder auch von sich aus darum bitten kann, ziehen, vor allem, weil während der Generalversammlung explizit der Wunsch zu mehr Kontakten (auch untereinander) geäußert wurde. Bitte lassen Sie sich inspirieren!

Das war es für heute!

Mit herzlichen geschwisterlichen Grüßen aus dem Sekretariat in Brüssel.



Sr. Marjolein Bruinen OP
Generalsekretärin

Änderungen bei den Mitgliedskonferenzen der UCESM

KORUS aus Slowenien – Mai 2019

Wahl einer neuen Vizepräsidentin:

Sr. Marija ŠIMENC fma



AMRI aus Irland – Mai 2019

Wahl einer neuen Präsidentin:

Sr. Kathleen McGARVEY ola



COREB aus Belgien – Juni 2019

Wahl eines neuen Präsidenten:

Bruder Robert THUNUS fm



und einer neuen Vizepräsidentin:

Sr. Marie-Renilde d'HAEMER sv



Secrétariat Général:

Rue De Pascale, 4 – B-1040 Bruxelles - ☎ + 32 2 230 86 22 - ✉ ucesm@ucesm.net - 🌐 www.ucesm.net